

Unter Bezugnahme auf die Sitzung vom 16.11.2016, in der die Verwaltung beauftragt wurde, die Möglichkeiten und Rahmenbedingungen für die Einführung einer sogenannten Rettungs-App im Rhein-Sieg-Kreis zu prüfen, gab KVD Dahm einen kurzen Zwischenbericht. Seinerzeit sei über das Ersthelfer-System „Mobile Retter“ berichtet worden. Zwischenzeitlich seien weitere unterschiedliche Systeme auf dem Markt, die jedoch noch sondiert werden müssten. Seitens der Verwaltung habe man im Rahmen von Präsentationsterminen die Mobiltelefon-gestützten-Ersthelfersysteme „FirstAED“ und „Meine Stadt rettet“ betrachtet. Es zeichne sich jedoch bereits zum jetzigen Zeitpunkt bei Implementierung eines solchen Systems die Entstehung eines jährlichen Kostenvolumens von mindestens 50.000 Euro sowie notwendige personelle Ressourcen für die fachliche und verwaltungsseitige Begleitung ab. Eine synoptische Darstellung werde in der nächsten Sitzung erfolgen.

SkB Koch bat, in die von der Verwaltung aufzustellende Synopse bereits vorhandene Erfahrungsberichte und Nutzerzahlen aus anderen Kreisen mit aufzunehmen.

Abg. Albrecht wies darauf hin, dass der Antrag zur Prüfung der Systeme seinerzeit von seiner Faktion gestellt wurde und man an den Kreis Unna im Hinblick auf eine Auswertung des dortigen Systems herantreten könne.

Im Übrigen nahm der Ausschuss die Ausführungen zur Kenntnis